

**Kleine Anfrage
für die Fragestunde**

Hannover, den 12.11.2019

Fraktion der FDP

Wie sorgfältig arbeitet die Pflegekammer beim Erstellen ihrer Beitragsbescheide, und wie gibt sie die Beiträge aus?

Ende des Monats Oktober 2019 wurden durch die Pflegekammer Beitragsrechnungen für 2019 und Zahlungserinnerungen für 2018 verschickt. Ebenfalls Ende des Monats meldete die Pflegekammer auf ihrer Homepage: „Alle Telefonleitungen derzeit belegt: Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail“ (vgl. <https://www.pflegekammer-nds.de/nachrichten-ansehen/alle-telefonleitungen-derzeit-belegt>).

Der *Rundblick* berichtete in seiner Ausgabe vom 6. November 2019 unter der Überschrift „Neuer Ärger um Pflegekammer. Aktuelle Beitragsrechnungen liegen vor - und lösen scharfen Widerspruch aus“, dass es mehre Fälle gebe, bei denen abgegebene Selbsteinschätzungen bei der Errechnung der Beitragshöhe nicht berücksichtigt worden seien.

Im selben Artikel ging der *Rundblick* unter der Zwischenüberschrift „Auch eine Lobby-Veranstaltung der Kammer sorgt für Kritik“ auf den geplanten Winterempfang der Pflegekammer am 9. Dezember 2019 ein und führt hierzu u. a. aus, dass das Papier, auf dem die Einladungen verschickt wurden, doppelt so teuer sei wie normales Papier.

1. Wie viele Fälle, in denen abgegebene Selbsteinschätzungen für die Beitragshöhe nicht berücksichtigt wurden, gab es (bisher)?
2. Wie viele Zahlungserinnerungen wurden bislang insgesamt durch die Pflegekammer verschickt?
3. Mit welchen Kosten rechnet die Pflegekammer für ihren Winterempfang (bitte insgesamt und nach einzelnen Posten wie Einladung, Saalmiete usw. aufgeschlüsselt angegeben), und sind diese Kosten nach Ansicht der Landesregierung mit dem Sparsamkeitsgrundsatz vereinbar?

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer